

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 83.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Druckerei: J. G. G. & Co. Leipzig, Druck 2,50 M., durch d. Hof-Druckerei in Leipzig. Verlagspreis: 20 Pf., auswärts 25 Pf., bei Abnahme von 100 Exemplaren 15 Pf., bei Abnahme von 500 Exemplaren 10 Pf., bei Abnahme von 1000 Exemplaren 8 Pf., bei Abnahme von 2000 Exemplaren 6 Pf., bei Abnahme von 5000 Exemplaren 4 Pf., bei Abnahme von 10000 Exemplaren 3 Pf., bei Abnahme von 20000 Exemplaren 2 Pf., bei Abnahme von 50000 Exemplaren 1 Pf., bei Abnahme von 100000 Exemplaren 0,50 Pf., bei Abnahme von 200000 Exemplaren 0,25 Pf., bei Abnahme von 500000 Exemplaren 0,125 Pf., bei Abnahme von 1000000 Exemplaren 0,0625 Pf.

Erste Ausgabe

Verlagspreis: 20 Pf., auswärts 25 Pf., bei Abnahme von 100 Exemplaren 15 Pf., bei Abnahme von 500 Exemplaren 10 Pf., bei Abnahme von 1000 Exemplaren 8 Pf., bei Abnahme von 2000 Exemplaren 6 Pf., bei Abnahme von 5000 Exemplaren 4 Pf., bei Abnahme von 10000 Exemplaren 3 Pf., bei Abnahme von 20000 Exemplaren 2 Pf., bei Abnahme von 50000 Exemplaren 1 Pf., bei Abnahme von 100000 Exemplaren 0,50 Pf., bei Abnahme von 200000 Exemplaren 0,25 Pf., bei Abnahme von 500000 Exemplaren 0,125 Pf., bei Abnahme von 1000000 Exemplaren 0,0625 Pf.

Gelieferte in Halle a. S.: Leipzigerstraße 8, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Verleger: Dr. Walter Gebert in Halle a. S.

Dienstag, 19. Februar 1907.

Gelieferte in Berlin: Delfauerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziefle in Halle a. S.

Politik in den Kriegervereinen.

Schlagworte haben eine starke Lebenskraft und erheben das Nachdenken. Ein solches Schlagwort ist der Vorwurf, daß die Kriegervereine Politik treiben. Wenn die Kriegervereine, in wärflicher Befolgung ihrer Satzungen, bei wichtigen Veranlassungen ihre Mitglieder an die Pflicht erinnern, die sie beim Eintritt in ihren Kriegerverein übernommen haben, dann pflegt regelmäßig dieser Vorwurf zu erschallen. Dann erinnern sich Leute, die sich sonst nie um die Kriegervereine kümmern, daß in deren Satzungen die Erörterung politischer und religiöser Angelegenheiten ausgeschlossen sei, und man rät diesen Vereinen, sich auf ihre eigentlichen Zwecke, auf Pflege der Kameradschaft und der Wohltätigkeit, zu beschränken. Nun, diesen Rat brauchen die Kriegervereine nicht; sie üben Kameradschaft und Wohltätigkeit in einer so großartigen Weise, daß sie jeder Vereinigung als Muster aufzufassen werden kann. Das beweist die Tatsache, daß die Kriegervereine des Reiches zur Zeit jährlich mehr als vier Millionen Mark an Unterhaltungen zahlen. Die Kriegervereine haben aber außer diesen ihren Zwecken auch noch andere, die über den Bereich des Krieges hinausgehen, und die über ihren, weil sie die Voraussetzung der Bildung eines jeden Kriegervereins, also die Voraussetzung jeder Kriegervereinstätigkeit überhaupt ist.

Diese obersten Zwecke sind die nationalen Aufgaben der Kriegervereine: Pflege, Stärkung und Betätigung der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, der Vaterlandsliebe und des deutschen Nationalbewußtseins. Zweierlei verlangen diese Satzungsziele. Erstens kann niemand Mitglied eines Kriegervereins werden oder darin bleiben, wer Sozialdemokrat ist oder die Sozialdemokratie fördert. Ein landwirtschaftlicher Verein verlangt von seinen Mitgliedern, daß er nicht gegen die Interessen der Landwirtschaft handelt; ein katholischer Gesellenverein will kein Mitglied unter sich dulden, das einer anderen Konfession angehört. Wenn aber die auf monarchischer Grundlage beruhenden Kriegervereine niemandem zum Mitgliede haben wollen, der gegen die Interessen der Monarchie, z. B. durch Wahl eines Sozialdemokraten, handelt, dann regt man sich darüber auf, daß die Kriegervereine ihren Mitgliedern die freie Meinung verflümmern wollen. — Der zweite Teil der nationalen Aufgaben der Kriegervereine verlangt Pflege, Stärkung und Betätigung der Vaterlandsliebe und des deutschen Nationalbewußtseins. Das ist nicht die Betätigung der Vaterlandsliebe und des Nationalbewußtseins, wie sie diesem oder jenem Parteinteresse angehängt ist, sondern voraussetzungslos, vom Parteinteresse losgelöst und über ihm stehender Patriotismus. Um solche Liebe und für jeden, der nicht von Parteitanatismus verblendet ist, selbstverständliche patriotische Gefinnung zu pflegen, haben die Kriegervereine in ihre Satzungen die Bestimmungen aufgenommen, daß die Erörterung politischer und religiöser Dinge in den Vereinen ausgeschlossen bleiben soll, weil die Vereine sich aus den verschiedenen Parteien und Konfessionen zusammenziehen. Der Streit dieser Parteien soll aus den Vereinen heraus, das sagt die Satzungsvoorschrift, und nichts anderes.

Wie sollen nun aber die Kriegervereine ihre nationalen Aufgaben anders pflegen, als daß sie nationale Gegenstände in ihren Vereinsversammlungen erörtern? Wir sind Menschen, leben in unserer Zeit und können uns von den Zeitfragen nicht lösen. Kolonialgesellschaften und Klottenvereine legen sich gleichfalls aus den verschiedenen Parteien zusammen, und doch verhandeln sie fastlich über Angelegenheiten der Kolonien und der Flotte, obwohl die Stellung der Parteien zu beiden Fragen sicher sehr verschieden ist. Dem Kriegervereinsleben aber verdenkt man es, wenn in seinen Vereinen in Ausübung der Satzungsvoorschriften nationale Fragen erörtert werden. Wie will man die Sozialdemokratie in den Kriegervereinen bekämpfen, nichts anderes bedeutet heutzutage Betätigung monarchischer Gefinnung — wenn man nicht über sie in den Versammlungen spricht? Und wie will man anders Vaterlandsliebe und Nationalbewußtsein pflegen, als daß man an die Pflicht des patriotischen Staatsbürgers erinnert, das Vaterland über alles, über die Partei zu setzen? Besonders gilt dies von solchen Fragen, welche das Vaterland in seinem Parteinteresse berühren, von der Wehrkraft zu Wasser und zu Lande und von dem Ansehen der Nation nach außen. Der hierin „Politiktreiben“ sieht, der mag das tun. Die Kriegervereine erkliden darin die einfache Betätigung patriotischer Pflichten. Nicht satzungswidrig handeln sie, sondern satzungsgemäß.

In der Befolgung der beiden Forderungen der nationalen Kriegervereinsaufgabe muß nun aber scharf unterschieden werden. Was die von den Satzungen geforderte Gernerdschaft zur Sozialdemokratie nicht erfüllt, von einer Partei angehört, welche die staatlichen Grundlagen des Reiches nicht anerkennt, der kann nicht länger Mitglied eines Kriegervereins sein. Den Angehörigen der nationalen Parteien aber, denen sich die Kriegervereine zusammenziehen, kann wohl ein mahndes Wort zugerufen werden, wenn ihre Partei, wie leider oft genug seitens der verschiedenen Parteien schon geschehen, das vaterländische Interesse vor dem kleinen Parteitanthropie zurücksetzt; aber wenn solche Mitglieder der Parteiparole trop-

dem folgen zu müssen glauben, so haben die Kriegervereine das nicht zu verantworten, sondern sie haben die freie Ausübung eines staatsbürgerlichen Rechts anzuerkennen.

Hiernach sind sämtliche deutsche Landes-Kriegerverbände im diesjährigen Wahlkampfe verfahren. Der Deutsche Kriegerbund hatte unmittelbar nach der Reichstagsauflösung einen Aufruf an jedes einzelne Mitglied veröffentlicht, 1,6 Millionen, in welchem die Kameraden ermahnt wurden, ihren Satzungspflicht gemäß, seinen Sozialdemokraten zu wählen, und in dem sie ferner aufgefordert wurden, nur Männer zu wählen, welche gewillt seien, die in Südwestafrika kämpfenden Kameraden nicht im Stich zu lassen. Das hat große Erregung in Zentrumskreisen hervorgerufen und zahlreiche Angriffe in Zentrumszeitungen, sowie Proteste von einzelnen Kriegervereinen zur Folge gehabt. Die Erregung schwand auch nicht, als der Vorstand in einem offenen Briefe erklärte, wie sein Aufruf zu verstehen sei. Wer nun trotzdem das Vorgehen des Vorstandes als gegen eine nationale patriotische Partei gerichtet angesehen hat, der wird eines Besseren belehrt worden sein durch das Verhalten des Vorstandes bei den Stichwahlen. Hierbei hat der Vorstand wiederum eine Mahnung an die Kameraden gerichtet, und zwar in 700 000 Exemplaren in allen Wahlkreisen des Bundesgebietes (Norddeutsches Land), in welchen ein Sozialdemokrat, Pole oder Belfie mit einem Anhänger einer nationalen bürgerlichen Partei in Stichwahl stand. Es handelte sich um 74 Wahlkreise, 66mal um Sozialdemokraten, fünfmal um Polen, dreimal um Belfie; hierbei standen gegen Sozialdemokraten 10 Konfessionsparteien, 9 Reichsparteien, 20 Nationalliberale, 5 Zentrumsanhänger, 13 freimaurerische Kandidaten, 9 Angehörige kleinerer Parteien; gegen Polen 2 Konfessionsparteien, 2 Zentrumsanhänger, 1 Nationalliberaler; gegen Belfie 3 Nationalliberale. Hieraus dürfte die wahre Meinung und die Unparteilichkeit des Vorstandes des Deutschen Kriegerbundes deutlich hervorgehen.

Trotzdem können sich einzelne Vereine noch nicht befehlen. Es ist aber auch nicht anders zu erwarten, als daß unter den 27 000 Kriegervereinen des Reiches immer einzelne sein werden, welche der richtigen Einheit entbehren; und sich von Temperament und Neigung leiten lassen. Solche vereinzelte Abweichungen darf man aber nicht auf Rechnung des ganzen Kriegervereinswesens legen. Wenn irgendwo ein feiner Kriegerverein eine irrtümliche Meinung äußert, oder wenn der Vorstand eines einzelnen der vielen hundert Unterverbände seine Mitglieder unrichtig behandelt, so heißt es: „Die Kriegervereine tun dies oder jenes.“ Das ist falsch. Wahrend für das Kriegervereinswesen sind nur die Bestimmungen der Satzungen der Landes-Kriegerverbände, und diese sind wieder abhängig von dem Programm, welches die berufene Zentralvereinigung des deutschen Kriegervereinswesens, der Aufführer-Bund, aufgestellt hat. Wollen Kriegervereine des Programms abgelenkt werden, so müssen sie auf dem durch die Satzungen vorgeschriebenen Wege dies beantragen. So lange es aber in Erfüllung ist, bestimmt dies Programm die Politik der Kriegervereine. W. S. P.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 18. Februar.

Fürst Bismarck und Kriegsminister von Einem über die deutsche Politik.

Der Reichstagskanzler Fürst Bismarck und der Kriegsminister von Einem haben es beide für gut gefunden, wieder einmal in der außerdeutschen Presse Deutschlands Friedensliebe zu dokumentieren. In Erinnerung einer Anfrage, ob die Meinungen richtig seien, daß der Sieg der nationalen Parteien bei den Wahlen die deutsche Regierung ermüden werde, eine aggressive auswärtige Politik einzuleiten, ließ nach dem „Nat.-Ans.“ der Reichstagskanzler Fürst Bismarck der „Publikums“ Press Association (New-York), einer Vereinigung von 530 amerikanischen Zeitungen, folgende Antwort zukommen: „Die Annahme, als bedeute der Ausfall der neuen Reichstagswahlen eine Wendung zu einer aggressiven Außenpolitik, ist gänzlich irrig. Wenn die Regierung sich mit derartigen Absichten trüge, so hätte sie doch den Etat gleich entsprechend abändern müssen. Der Etat wird aber in wesentlichen unverändert vorgelegt.“

Der Kaiser ist nicht kriegerisch gesinnt, wie man im Auslande hier und da annimmt. Er hat selbst das Wort von den „deutschen Völkern“ gesprochen. Er hat seinen Willen nicht immer im Sinne des Friedens geltend gemacht. Dem Reichstagskanzler Fürsten von Bismarck kann man ebensoviele abenteuerliche Tendenzen nachsagen. Er hat während seiner ganzen Amtszeit in Wort und Tat gezeigt, daß ihm solche fern liegen.

Man irrt sich sehr, wenn man die nationale Stimmung, aus der heraus der neue Reichstag gewählt ist, nicht für national, sondern für nationalitätlich und chauvinistisch hält. Er ist gewiß gegen die antinationalen Propaganda einer internationalen Partei angehört. Diese Partei hat das nationale Empfinden des Volkes empört. Die Frage lautete: Behauptung oder Aufgabe der Kolonie Deutsch-Südwestafrika. Wenn man behaupten will, was man hat, so ist das feine aggressive Imperialismus. Diefelbe Wehrheit, welche die Bundesversammlung nicht, würde sich gegen phantastische Pläne ausprechen.

Der Reichstag wird aber gar nicht dazu kommen, zu zeigen, daß er nicht chauvinistisch, sondern nur national ist, weil

ihm kein Vorfall im Sinne eines aggressiven und abenteuerlichen Imperialismus gemacht werden wird.“

Wichtig ist auch die preussische Kriegsminister v. Einem in einer Unterredung ausgeprochen, die der englische Journalist Hafford mit ihm hatte und die dieser im Londoner „Graphic“ veröffentlicht. Das Blatt berichtet darüber:

Als die Unterredung sich dann auf die Erhaltung des Friedens im allgemeinen und auf die Bestrebungen der Anhänger der Friedensbewegung, welche die Abschaffung oder doch die Verringerung der Rüstungen befürworten, erstreckte, bemerkte der Kriegsminister, daß deren Grundgedanke weder für Deutschland noch für Preußen angebracht werden könnten. Dann fuhr er fort: „Allgemeine Wehrpflicht, von ganz Europa angenommen, ist eine Garantie für den Frieden. Eine Nation, die in ihrer ganzen männlichen Bevölkerung bereit ist, sich zu wehren, ist in sich selbst ein mächtiges Bollwerk. Und da der Tag noch nicht gekommen ist, wo ein Volk es nicht nötig hat, in der Lage zu sein, sich gegen einen möglichen Feind zu wehren, können wir noch nicht daran denken, die Wehr aufzulösen. Aber eine Nation in Waffen wird heutzutage stets danach trachten, den Frieden zu erhalten.“

Unter jener Photographie, die im „Graphic“ reproduziert worden ist, hat General von Einem eigenhändig die Worte geschrieben:

„Deutschland wird nur Krieg führen, wenn seine nationale Ehre verletzt wird oder seine Lebensinteressen bedroht werden.“

Vorher hatte der Kriegsminister sein Bedauern darüber geäußert, nie in England gewesen zu sein und wenig Engländer kennen gelernt zu haben. Seine Vorfahren aber hätten hohe Beziehungen zu England gehabt. Sein Großvater v. Einem z. B. habe in der englisch-deutschen Legion in Spanien unter Wellington gedient und unter ihm auch bei Waterloo als Brigade-Kommandeur gekämpft. Dort sei er schwer verwundet worden. Sein Urgroßvater müttlerlicherseits, Frhr. v. Dörnberg, habe eine führende Stellung bei der Erhebung gegen König Jerome eingenommen. Später habe er das Kommando einer englischen Kavallerie-Brigade erhalten, die er bei Waterloo befehligt habe.

Das Ausland kann also über Deutschlands angebliche Kriegsgelüste wieder völlig beruhigt sein. Eigenartig ist es allerdings, daß bezüglich immer noch wieder betont werden muß.

W. Zur Eröffnung des Reichstages. Wie das Wolffsche Telegraphen-Bureau hört, wird der Kronprinz der Eröffnung des Reichstages im Weißen Saale des Schloßes am Dienstag beiwohnen.

Die drei braunschweigischen Reichstagsabgeordneten haben sich mit einer Eingabe an den Kaiser gewendet, in der sie im Sinne der letzten Landtagsresolution die Hofnung ausgesprochen, daß in der braunschweigischen Thronfolgefrage eine Entscheidung nach der Richtung hin erzielt werde, daß der Prinz Ernst August zur Regierung zugelassen werde. Ferner wird in der Eingabe bemerkt, daß die Abwesenheit des Prinzen von dem Kaiser gewährt werden würde. Auch der Vorstand der braunschweigischen Reichstagspartei hat eine Petition an den Kaiser gerichtet, in der ebenfalls das gleiche Verlangen geäußert wird, daß das angefallene Thronerbe wieder in das Land zurückkehre.

Dr. Theodor Barth will lieber doch nicht dauernd nach Amerika überleben, sondern wird sich zum Anfang April auf längere Zeit nach Amerika begeben, um die Einbrüche seiner Studienreisen vom Jahre 1886 und 1893 aufzufrischen und alle Verbindungen wieder anzuknüpfen. Er geht nicht nach seiner Amerikanerfreudigkeit, sondern in bisheriger Weise um politischen Ideen Deutschlands zu betreiben. Alle gute Geister! — Die Nachricht von dem Eingehen der Nr. 23, abgelaufene stehende Zeitchrift „Nation“ wird in der Sonnabend-Nummer des Blattes bestätigt.

Die Session im Rande deutscher Boden-Reformer? Aus Berlin schreibt man: Im Rande deutscher Boden-Reformer ist eine Session zu erwarten. Die von der Charlottenburger Kreisgruppe erhobenen Vorwürfe gegen den Bundesleiter Adolf Damohse werden von der Mehrheit der Bundesmitglieder zurückgewiesen. Der Vorstand ist vom Vorhaben selber zu einer außerordentlichen Sitzung nach Berlin einberufen worden und hat dort zur Angelegenheit Stellung genommen. Es wurde hier beschlossen, Herrn Damohse unbedingtes Vertrauen auszusprechen und ihn zu erlauben, die Beschlüsse weiter zu führen. Gleichzeitig wurde dem Charlottenburger Herren scharfe Mißbilligung ausgesprochen und ihnen nahegelegt, ihren Austritt aus dem Rande deutscher Boden-Reformer zu erklären. Die Exponenten wollen nun eine neue Boden-Reform-Gruppe bilden.

Aus der Armee. Zahlreiche Personal-Veränderungen in der preussischen Armee sind unter dem 16. Februar vom Kaiser vollzogen worden. Wir teilen davon heute die folgenden mit: Es wurde Wacker v. Dakenfeld, Oberst, und Kommandeur der 11. Inf.-Brig., mit Wechsel seines Wohnortes in Brandenburg a. S. zu den Offizieren von der Armee versetzt; v. Claar, Oberst und Kommandeur des Garde-Regts. Nr. 5, mit der Führung der 11. Inf.-Brig. beauftragt; v. Ehen, Oberst und Altk.-Obst. im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Garde-Regts. Nr. 5 ernannt; v. Ehen, Oberst und Oberst des Generalkorps des 16. Armee-Korps als Altk.-Obst. in das Kriegsministerium versetzt; v. Pappritz, Oberst und Kommandeur des 11. Inf.-Regts. Nr. 16, unter Verlegung in den Generalstab der Armee zum Chef des Generalstabes des 16. Armee-Korps, v. v. Pfeil u. R. in Eisen-Glitz, Oberst, im Großen Generalstabe, unter Verlegung von dem Kommando zur Dienstleistung beim 2. Armee-Korps, zum Kommandeur des 11. Inf.-Regts. Nr. 16 — ernannt; v. Brauchitsch, Major und Altk.-Kommandeur im Inf.-Regt.

**Zeichnungen auf
4 750 000 Mk. 4 1/2 % Vorzugsaktien**
der
Berliner Elektrizitätswerke
(rückzahlbar von 1913/4 ab mit 104 %)
zum Kurse von 103 1/2 % vermittelt wir **spesenfrei.** [2446]
Filiale der Magdeburger Privat-Bank
Telegr.-Adr.: Privatbank Poststr. 12. **Halle a. S.** Telefon Nr. 338 und 405.

Deutzer Motoren
für alle Gasarten und flüssigen Brennstoffe.
In allen Größen von 1/2-2000 PS, seit 40 Jahren erprobt u. bewährt in allen Betrieben von
Gewerbe, Landwirtschaft u. Industrie. [2424]
Heizgas-Anlagen. Pumpwerke. Saggas-Anlagen.
Ergin-Motoren, Lokomobilen, Lokomotiven.
Gasmotoren-Fabrik Deutz
Ing.-Bür. u. Werkstatt. — **Leipzig** — Gerberstrasse Nr. 1.

Die landw. Kreis-Vertretung des Saalkreises
ladet hierdurch alle Vereinsmitglieder der landw. Vereine des Saalkreises, sowie auch alle Landwirte, welche einem Vereine nicht angehören, sowie alle angrenzenden Vereine mit ihren Mitgliedern zu einem
allgemeinen landw. Kreistage
nach dem großen Saale der Landwirtschaftskammer der Prov. Sachsen zu Halle a. S.
Donnerstag, den 21. Februar, vorm. 10 1/2 Uhr
mit dem Hinweis auf die folgende Tagesordnung hierdurch ganz ergebenst ein.
1. Eröffnung der Versammlung.
2. Was hat die Landwirtschaft des Saalkreises unter der Herrschaft der neuen Handelsverträge zu erwarten? Ref.: Herr Oekonomierat Dr. Rabe-Halle.
3. Die Weiterverheerung im vergangenen Jahre. Ref.: Herr R. Weidenhagen, Leiter der öffentlichen Veterinärämter zu Magdeburg.
4. Ueber den Bedarf anter Feldgewässer an Wasser. Siegen Befürchtungen vor, daß infolge der fortgesetzten Anaraffindome neuer Bergwerke u. der Grundwasserentlastung zum Schaden der Landwirtschaft sich lenkt? Ist es deshalb angezeigt, schon jetzt mit der planmäßigen Herstellung der Grundwasseränderungen als Unterlage für künftige Streitfälle zu beginnen? Ref.: Herr Prof. Dr. Hollrung, Halle.
Nach Schluß gemeinsames Mittagessen im „Evang. Vereinshaus“.
Der Vorstehende
der landw. Kreisvertretung des Saalkreises.
G. Wesche, Oekonomierat. [2352]

H. R. Heinicke, Chemnitz,
000 Wilhelmplatz 7. 000
Fabrik-
schornstein-
han,
Dampfkessel-
einmänner-
ung.
Berlin N.W.,
Brückentaler-
Düsseldorfer,
Klosterstr. 94.
Wien - Wookau
New York.
Erbauer des höchsten Schornsteines der Erde.

Hallischer Kunst-Verein.
Ausstellung moderner Meister
Saal über der Volksschule am Hallmarkt.
Täglich geöffnet von 11-5 Uhr.
Eintritt 50 Pfg., Mitglieder frei. [2427]

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller. [2410]
Gastspiel des „Berliner Apollo-Ensembles“.
Direktion: H. Cornelli.
Gente, Montag, den 18. Februar: Zum letzten Male!
„Frau Luna“
große Ausstattungsbüchse in 5 Akten von Paul Lincke.
Morgen, Dienstag, den 19. Februar: Premiere von
Novität! **„Kadettenstreiche“** Novität!
gr. Ausstattungsbüchse in 3 Akten Victor Hollaender,
von dem Komponisten sämtlicher Repertoirstücke des „Metropol-
Theaters“ zu Berlin, wie: „Reueles, Hirenneches“,
„Auf ins Metropolit“, „Auf der Zeit ist dasu“ etc.
Am Dirigentenpult: der Komponist
Victor Hollaender.
Anfang präzis 8 Uhr.
Vorabsetzungen auf nummerierte Plätze im Theater-
bureau. Telefonische Bestellungen unter 2. Nr. 188.

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG
Besorgung u. Verwertung.

Fahhähne, Dorfmaschinen,
Rechenhilfen Gr. Märkte 28.

Süßmilch's
Walhalla-Theater.
Jeden 11 1/2 Uhr
Abend
Elite-Specialitäten
Vorstellung.
Siehe Plakatsäulen!
Mittwoch nachmittags 4 Uhr:
Lebende Photographien.
Für das dauerhafte Gummiband
bei Stummfahndern laßt man bei
H. Schmeier Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß die
Dampfwäscherei Germania, Bernburgerstraße,
mit sämtlichem Personal am heutigen Tage mit der
Dampfwäscherei „Union“ vereinigt wurde.
Die geschäftigen Aufträge bitten wir nur an
„Union“, Fernruf 2923, Fabrik und Contor Barbarastr. 2a
richten zu wollen.
Halle a. S., den 14. Februar 1907.
Hochachtungsvoll
„Union“, Dampfwäscherei, Färberei
u. chem. Reinigungs-Anstalt.

Sing-Akad. Dienstag punkt 6 U. Uhr
Volksschule. Pünktliches und voll-
zähliges Erscheinen erforderlich. [2415]

Stadtschützenhaus. Dienstag, 26. Februar, 5 Uhr:
Winterfest-Konzert
der Sängerschaft
FRIDERICIANA.

Leiter: Liedermelster der Sängerschaft Herr Weinrich aus Leipzig.
Mitwirkende: Frau Maria Knipper-Egli, Kgl. Hofopernsängerin,
und Fräulein Margarete Knipper, Konzertsängerin, aus Berlin.
Orchester: Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschal
2488) Graf Blumenthal.
Thema: Der Lenz im Liede: Duette, Chöre a capella und mit
Orchester: Krug, Horaz Oden 4. 7; Goldmark, Frühlingssong,
Raff, Auferstehung.
Karten zu 2½ u. 1½ Hofmusikalienhdlg. Nothan.

Kaisersäle.
Dienstag, den 19. Februar, abends 8 Uhr:
Klavier-Abend von
Paul Stoye.
Programm: Liszt, Liebestraum u. Rhapsodie Nr. 12.
Schumann, Symphonische Etuden op. 13. Beethoven,
Sonate op. 81a. Schubert, Impromptu As-dur.
Schubert-Liszt, Erlkönig. Chopin, Etude E-dur.
Walzer Ges-dur, S herzo H-moll. [2145]
Konzertstück „Bühner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu 3.10, 2.10 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung
Heinrich Nothan, Gr. Steinstr. 14. Fernspr. 2385.

Kaisersäle.
Freitag, den 22. Februar, 8 Uhr
VI. Philharmonisches Konzert
des **Wunderstein-Orchesters** aus Leipzig.
Solisten: Ella Gmeiner (Gesang), Fritz von Bose (Klavier);
Liszt, Mazeppa und Les Préludes, symphon. Dichtungen-
Gertler, 3 Stücke aus Fausto „Verdammung“ für Orchester.
Gesänge: Wagner, Schmerzen und Träume. Loewe: Ach neige
du Schmerzensreiche, Erlkönig, die verliebte Schätlerin, Schwelmer-
märchen. — Schumann, Konzert A-moll 1. Pfte. mit Orchester.
Konzertstück „Bühner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 in der Hofmusikalien-
handlung Heinrich Nothan, Gr. Steinstr. 14. Fernspr. 2385.

Querfurter Kreisblatt
Auflage über 4000 Exemplare.
Inserate
finden im Kreise Querfurt die dichteste
und ganz sichere Verbreitung durch
13 eigene Boten, die Post und deren
Landbriefträger.

Weltkrankheit!
1. Arterienverkalkung des Herzens und des Gehirns.
Ursachen, Verhütung und B-handlung mit besonderer Berücksichtigung der Lähmungen und des Schlagflusses.
Von Dr. H o n c a p. (Preis 0,50 Mk.)
2. Müssen Sie lesen das neueste Werkchen von Dr. Walsor:
Die Selbstvergiftung die Grundursache aller Krankheiten.
Gründliche Heilung resp. Verhütung derselben durch eine
erprobte Blutentgiftungskur. Blutesäuerung und Blutentgasung.
(Preis 0,80 Mk.)
Dieses Buch ist nicht geschrieben in unverständlichen Phrasen,
sondern Dr. Walsor, der berühmte Naturarzt, schreibt einfach,
klar und für jedermann verständlich. Jeder findet in diesem
Buche, was er sucht; denn alle Fälle sind berücksichtigt. Dr. Walsor
bleibt ohne auf halbem Wege stehen, er gibt nicht bloss die
Krankheitsursache an, sondern er gibt auch dem reichen Schatze
seiner langjährigen Praxis Mittel und Wege an die Hand, die
jeder selbst ohne Mithilfe fremder Personen in leichter Weise
anwenden kann. (2430)
Ferner empfohlen: **Kalte Füße und ihre Heilung.** Von
Dr. Orlob. (0,80 Mk.) — **Die Hämorrhoiden und ihre Heilung**
durch ein erprobtes Heilverfahren. Von Dr. Paczkowski,
(0,80 Mk.) — **Zuckerkrankheit heilbar.** Neues Heilverfahren.
Dr. Eymann. (1,80 Mk.) — **Blutung und Anfrischung**
des Blutes. Von Dr. Paczkowski. (1,50 Mk.) — **Halskrank-**
heiten und Heilung. Von Dr. Kollpe. (1,00 Mk.) — **Gicht,**
Rheuma und Heilung. Von Dr. Kollpe. (1,00 Mk.)
Demme's Verlag, Leipzig.

Pfeiffersches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene **Realschule**, deren
Heisezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt das
Schuljahr 1907 am 9. April. Beste Aussicht, hervorragende
Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den
Direktor Prof. Pfeiffer.

DAVID'S
MIGNON-
SCHOKOLADE
P. 1/2 Packer 40, 50 u. 60 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-G. HALLE 5/S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO
P. 1/2 Mk. 1,00, 1,50, 2,00 u. 2,50
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-G. HALLE 5/S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Benouant u. hoh. Tochterfch. Bad Zimenau i. Thür.
Bes. seitenshäftig. Unterrichts- f. Schul- u. lehrer. Rab. d.
Griechl. u. Latein. in d. h. u. Franz. u. Engl. im Ganzen.
Erfolge. Unterricht f. Schwach. Kinder u. ja. Mädchen (kräft.
Geisteskräfte, geist. Höhenlage, 600 m. gel. Winterlima). Tägl.
u. u. gr. Müßig. in d. herrl. wald. Umg. Sersl. Familien. Bes.
empf. J. Müller, Prop. d. **Malwine Mahr**, gepr. Schuldir.
Für die Inserate verantwortlich: Paul Keßten, Halle a. S. Telefon 168.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 19. Febr. 1907
i. 3. u. 4. U. Umlaufsch. gilt. 2. Birt.
Novität! Zum 3. Male: **Novität!**
Bruder Straubinger.
Spiel in 3 Akten von H. Wolf
und J. Schöner
Musik von Edmund Dörfel.
In Szene gesetzt von Fritz Berend.
Dirigiert: Kapellmeister Anton Nisch.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Rollenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [2408]
Mittwoch, den 20. Febr. 1907
i. 3. u. 4. U. Umlaufsch. gilt. 2. Birt.
Die Hochzeit von Peöl.
Ein fein. Parfüm, bill. u. besent.
find. Sie am bill. Leipzigerstr. 91.
Parfümerie Oscar Hallin.

Neues Theater.
Direktion: E.M. Mauthner.
Dienstag, den 19. Febr. 1907.
Das Glashaus.
Mittwoch 4 Uhr (60, 40, 20 Pfg.).
Maria Magdalena.
Te-r-ist
Ansüwtigke Theater.
Dienstag, den 19. Februar 1907.
Leipzig (Neues Theater): La
Te-r-ist
Leipzig (Altes Theater): Ortheol.
Erfurt (Stadt-Theater): Etella
und Antonie.

Unterlagen, Zöpfe,
Perücken
fertig gemacht das Spezial-
geschäft für feine Haararbeiten
G. Niedermann, Leipzigerstr. 45.

Solbad Frankenhausen (Kyllh.).
Saushaltungspensionat Jacob,
pro Jahr 650 Mt. Prospekte. Ref.

Luhns
waschl
am besten
Mit 1 Beilage.

1. S. 37/9. - Braunschweig. Schienenwerke Aktien 12% (i. S. 11/10). St. Peter. 13% (i. S. 12/10). Central-Geleisungswerte in Hannover 12% (i. S. 8% 1/2). - Rheinischer Cellulosefabrik 18% (i. S. 15%). - Bunzlauer Portland-Zementwerke 8% (i. S. 3/4%). ...

Cafer per Mai 175.00 M, Juli 176.75 M per Mai 181.00 M, Juli 182.00 M. Rüssel per Mai 68.80 M, Juli 68.50 M.

Frankfurt, 18. Februar. (Eigener Drahtbericht der Frankfurter Zeitung.) ...

Lebte Draht- und Zerspreng-Nachrichten. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Berlin, 18. Febr. Der Kaiser hat den Hofkapler Grafen Ebel mit seiner Vertretung bei der ...

Leipzig, 18. Febr. Der Belebungsprozess des ...

Frankfurt a. M., 18. Febr. Die der 'Frankfurter Zeitung' aus ...

Wurzburg, 18. Febr. Der Professor der alten Sprachen ...

Berlin, 18. Febr. Wie verlautet, mißbilligt die ...

London, 18. Febr. Wie der 'Times' aus ...

Paris, 18. Febr. Wie verlautet, mißbilligt die ...

London, 18. Febr. Wie der 'Times' aus ...

Kontostunden, Zahlungseinstellungen etc. - Mobilien Hedwig Große in Bernburg. ...

Prokurenstellen. - Halle a. S., 18. Febr. Preis pro 100 Kilo 8,60 M ...

Goldpreise am 18. Februar 1907. Hamburg 10,95 M, Leipzig 11,15 M, ...

Produktenpreise. (Eigener Drahtbericht der ...)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kursnotizentabell erscheint in der ...

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen, Schiff-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen, Schiff-Aktien, Bank-Aktien.

Table with columns: Schiff-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen.

Table with columns: Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen, Schiff-Aktien.

Table with columns: Schiff-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen.

Table with columns: Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen, Schiff-Aktien.

Table with columns: Schiff-Aktien, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen.

Table with columns: Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Deutsche Anleihen, Schiff-Aktien.

Briefe von Berlin vom 18. Febr. (Eigener Drahtbericht der ...)

Die neue Woche eröffnete in unregelmäßiger ...

Advertisement for 'Für Küche Haushalt, Badezimmer Leden, Sälen, Restaurant ist'.

Advertisement for 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Februar, 1 Uhr. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.'

Advertisement for 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Februar, 2 Uhr nachmittags. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.'

Advertisement for 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Februar, 2 Uhr nachmittags. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.'

Advertisement for 'Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. Februar, 2 Uhr nachmittags. Mitgeteilt von Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.'

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz.

Zu der in Gemäßheit des § 17 Absatz 2 des Statuts am Sonnabend, dem 16. März d. Js., nachm. 3 1/2 Uhr im Geschäftsbau der Anstalt in Greiz abzuhaltenden **ordentlichen Generalversammlung** werden die Aktionäre der Anstalt hiermit eingeladen.

Tagesordnung:
1. Entgegennahme des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1906, sowie des Berichts des Aufsichtsrats, Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats und Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
2. Wahl zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seine Aktien oder von einer deutschen Notenkbank oder einer deutschen Staatsbank ausgestellte Hinterlegungscheine über solche spätestens am **11. März d. Js.** bei der Gesellschaft oder bei einer der nachfolgenden Stellen:

Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin, Commerz- und Disconto-Bank in Berlin, Deutsche Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M., Schlesischer Bankverein in Breslau, Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp, Aktien-Gesellschaft, Meiningen und Gotha, Bankhaus Gebr. Arnold in Dresden, Bankhaus Philipp Elmeyer in Dresden, Bankhaus Hammer & Schilling in Leipzig.

Bankhaus A. Spiegelberg in Hannover, oder bei einem Notare unter Befügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernverzeichnisses hinterlegt. Zur Ausübung der Stimmrechtigung in der Generalversammlung ist eine auf Grund der vorzulegenden Hinterlegung ausgestellt, vor Beginn der Generalversammlung vorzulegen. Stimmkarten sind erforderlich, deren Ausstellung bei der Gesellschaft oder bei einer der in der Einladung bezeichneten Stellen spätestens am **12. März d. Js.** zu beantragen ist.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Geschäftsberichte liegen vom **24. Februar d. Js.** ab in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aus.

Greiz, den 13. Februar 1907.

Der Vorstand.
Stier. Frankenberg.

Städtische Anstalt.
in Ansbach a. N.

Ziehung am Mittwoch, den 20. Februar 1907, nachmittags 5 Uhr im Beratungszimmer I.

Zugordnung:
1. Aufschlüsselung der 1. Klasse in die beiden Klassen 1. und 2. Klasse.
2. Vertretung der 1. Klasse durch die 2. Klasse.
3. Vertretung der 2. Klasse durch die 1. Klasse.
4. Vertretung der 1. Klasse durch die 2. Klasse.
5. Vertretung der 2. Klasse durch die 1. Klasse.
6. Vertretung der 1. Klasse durch die 2. Klasse.
7. Vertretung der 2. Klasse durch die 1. Klasse.
8. Vertretung der 1. Klasse durch die 2. Klasse.
9. Vertretung der 2. Klasse durch die 1. Klasse.
10. Vertretung der 1. Klasse durch die 2. Klasse.

Mutholz-Verkauf

der Königl. Oberförsterei Freyburg a. N. am Dienstag, den 26. Februar 1907, von vorn. 9 1/2 Uhr ab im Jahnhause in Freyburg a. N.

Schubgebiet Wildersdorf, Zitr. 29, 9 Auktionen mit 5 Fm., 7 Geseckere mit 0,71 Fm. Schubgebiet Ködelsitz, Zitr. 43, 44, 45 b. Zotaland Zitr. 36a, 150 Auktionen mit 104 Fm., davon 7 Fm. von 50 cm Mittendurchmesser an aufwärts, 106 Weichbuchen mit 18 Fm., davon 5 Fm. von 30 cm Mittendurchmesser an aufwärts, 6 Ahorn mit 3 Fm., 3 Geseckere mit 1 Fm., 54 Birken mit 20 Fm., 10 Fichten mit 9 Fm. Schubgebiet Sieberode, Zitr. 55, 66, 114 Auktionen mit 113 Fm., davon 43 Fm. von 50 cm Mittendurchmesser an aufwärts, 84 Weichbuchen mit 144 Fm., davon 84 Fm. von 30 cm Mittendurchmesser an aufwärts, 2 Geseckere mit 0,68 Fm., 2 Birken mit 4 Fm., 3 Fichten mit 1 Fm. Schubgebiet Gersdorf, Zitr. 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Der Königl. Oberförster.

Käufer oder Teilhaber

(stätiger oder stiller) mit 40-50 Tausend Einlage gesucht für größere Fabrik in Oberhessing, welche in jedem Hinsicht unentbehrlich. Die Fabrik ist in vollem Betriebe, geschultes Personal, gute Räumlichkeit und genügend Absatz vorhanden und leicht über Erweiterungsfähig. Grundkenntnisse nicht erforderlich. Näheres im Gespräch. Schriftliche Anfragen unter Z. P. 398 an die Exped. d. Bl. Nur Selbstschreibern werden berücksichtigt. 2443

Wittwoch, den 20. d. Mis.

habe wieder eine große Auswahl besserer schwerer dänischer u. holsteiner Pferde zum Verkauf. 2422

Halle a. S., Fr. Zwickert.

Delitzschstr. 8, Tel. 2921.

Von morgen Dienstag ab steht ein großer Transport allerbesten, hochtragender und nemmlichender Kühe preiswert bei mir zum Verkauf. Halle a. S., Fr. Zwickert. 2422

Wir erhalten einen Transport prima Oldenburger Alder u. elegante Wagenpferde. Gebr. Britting, Gerbstedt. 2422

Telephon Nr. 30

Mutholz-Auktion

auf Forstrevier Göttha. Freitag, den 22. Febr. 1907, vorm. 10 Uhr. Ioffen meistbietend n. vord. Beding. versteigert werden:

- 12 eichene Stämme, 5-13 m lang, 45-90 cm Mittell.
- 4 eichene Stämme, 5-3 m lang, 30-35 cm Mittell.
- 22 eichene Stämme, 4-16 m lang, 35-57 cm Mittell.
- 15 eichene Stämme, 3-8 m lang, 25-35 cm Mittell.
- 12 eichene Stämme, 5-17 m lang, 34-56 cm Mittell.
- 21 eichene Stämme, 4-12 m lang, 20-32 cm Mittell.
- 26 birchene Stämme, 4-10 m lang, 9-22 cm Mittell.
- 4 ahorn. Stämme, 5-9 m lang, 22-43 cm Mittell.
- 1 weiß. St. 6 m lang, 20 cm Mittell.
- 130 Fichten, 20-3 m lang, 12-24 cm Mittell.
- 10 Amt. eichene Wollen, Drechselholz. 2253

Sammelplatz: Erbgartenweide. Rittergut Göttha, d. 15. II. 1907. b. Gienburg.

Die Rittergüterverwaltung.

Einige in hoher Kultur befindliche, im Saalpreis 1000 bis 1500 Mk., werden von zahlungsfähigen Landwirten zu kaufen gesucht. Gefällige Anfragen an G. Liebmann, Wöhrden erben. 2279

Ökonomie- u. Wirtschaft, Zitr. 90 Morgen mit Pachtanstr., ist mit lebendem u. totem Inventar sofort zu verkaufen. 2293

Franz Pitschke, Gönnersd. 2293

Hausgrundstück

mit schönem Garten, in schöner Lage, bestehend aus 11 zu verkaufen. Näheres Wilmannsstraße 20 II vormittags.

Seifenfabrik-Verkauf. Freitag, den 22. Februar c. kommt die Adamsche Seifenfabrik in Wernburg an Geschäftsstelle zum Zwangsverkauf. 2108

Material- u. Geschäft.

in bester Verleselage, preiswert zu verpachten. Anfragen unter Z. P. 396 an die Exped. d. Blg.

400 Jentner Zandbrüche-Saat, Kartoßeln, 1000 Jentner Wohlmann-Saat, 600 Jentner Präsidenten-Krieg, 2000 Jentner Kartoßel, 400 Jentner Kartoßel, 200 Jentner Kartoßel, 1000 Jentner unsortierte, mehrere Wagon Speckartikeln, dabei ein Bollen rote, äußerst billig, gekauft u. gutbedient, offeriert bei prompter Lieferung. 2421

O. Ritter, Halle a. S. 2421

Telephon 2799.

Saatkartoffeln:

Einmal frühe ertragreichste, a. Ztr. 3,60 Mtl., ungemein reichtragend u. wohlbedient, Gelfstein, obale Frühblau, Elm, 17 Frühforten. Desgl. 24 der besten späten Weisse und Brennkartoffelarten, auf leichtem Sandboden selbst gebaut. Billiges Angebot. Preisliste, 41 Seiten, verlangen. Ritter, Gutschütz 1489) b. Voborn (Witterfeld).

15 Stück Einmüthaler Färjen, davon 9 Stück hochtragend, a. Ztr. 38 Mtl. Lebensdauer, hat sofort zu verkaufen Carl Bellecke, Straßberg (Sax.). 2434

Verde-Verkauf. Verkauft zwei schwere Arbeitspferde, 5- und 6 jährig (Dunkelgelb). Emil Zanke, Schottener, Station Zankwitz. 2437

Yorck-Buchschweine u. erstklassige Verflüchtiger sind auf Domäne Schloßheim in Thür. abzugeben. 1609

Zitr. 500 Fahren guter Dünger in einzelnen Partien, auch fuhrweise, ist zu verkaufen. C. Dohoff, Halle a. S., Wänerstraße 70. 2438

Speisekartoffeln, Saatkartoffeln, Brennartikeln, Jacob Mayer I, Gutschütz (Mehlspeise). 2438

Einige in hoher Kultur befindliche, im Saalpreis 1000 bis 1500 Mk., werden von zahlungsfähigen Landwirten zu kaufen gesucht. Gefällige Anfragen an G. Liebmann, Wöhrden erben. 2279

Ökonomie- u. Wirtschaft, Zitr. 90 Morgen mit Pachtanstr., ist mit lebendem u. totem Inventar sofort zu verkaufen. 2293

Franz Pitschke, Gönnersd. 2293

Hausgrundstück

mit schönem Garten, in schöner Lage, bestehend aus 11 zu verkaufen. Näheres Wilmannsstraße 20 II vormittags.

Seifenfabrik-Verkauf. Freitag, den 22. Februar c. kommt die Adamsche Seifenfabrik in Wernburg an Geschäftsstelle zum Zwangsverkauf. 2108

Material- u. Geschäft.

in bester Verleselage, preiswert zu verpachten. Anfragen unter Z. P. 396 an die Exped. d. Blg.

400 Jentner Zandbrüche-Saat, Kartoßeln, 1000 Jentner Wohlmann-Saat, 600 Jentner Präsidenten-Krieg, 2000 Jentner Kartoßel, 400 Jentner Kartoßel, 200 Jentner Kartoßel, 1000 Jentner unsortierte, mehrere Wagon Speckartikeln, dabei ein Bollen rote, äußerst billig, gekauft u. gutbedient, offeriert bei prompter Lieferung. 2421

O. Ritter, Halle a. S. 2421

Telephon 2799.

Saatkartoffeln:

Einmal frühe ertragreichste, a. Ztr. 3,60 Mtl., ungemein reichtragend u. wohlbedient, Gelfstein, obale Frühblau, Elm, 17 Frühforten. Desgl. 24 der besten späten Weisse und Brennkartoffelarten, auf leichtem Sandboden selbst gebaut. Billiges Angebot. Preisliste, 41 Seiten, verlangen. Ritter, Gutschütz 1489) b. Voborn (Witterfeld).

15 Stück Einmüthaler Färjen, davon 9 Stück hochtragend, a. Ztr. 38 Mtl. Lebensdauer, hat sofort zu verkaufen Carl Bellecke, Straßberg (Sax.). 2434

Verde-Verkauf. Verkauft zwei schwere Arbeitspferde, 5- und 6 jährig (Dunkelgelb). Emil Zanke, Schottener, Station Zankwitz. 2437

Yorck-Buchschweine u. erstklassige Verflüchtiger sind auf Domäne Schloßheim in Thür. abzugeben. 1609

Zitr. 500 Fahren guter Dünger in einzelnen Partien, auch fuhrweise, ist zu verkaufen. C. Dohoff, Halle a. S., Wänerstraße 70. 2438

Speisekartoffeln, Saatkartoffeln, Brennartikeln, Jacob Mayer I, Gutschütz (Mehlspeise). 2438

Einige in hoher Kultur befindliche, im Saalpreis 1000 bis 1500 Mk., werden von zahlungsfähigen Landwirten zu kaufen gesucht. Gefällige Anfragen an G. Liebmann, Wöhrden erben. 2279

Ökonomie- u. Wirtschaft, Zitr. 90 Morgen mit Pachtanstr., ist mit lebendem u. totem Inventar sofort zu verkaufen. 2293

Franz Pitschke, Gönnersd. 2293

Hausgrundstück

mit schönem Garten, in schöner Lage, bestehend aus 11 zu verkaufen. Näheres Wilmannsstraße 20 II vormittags.

Seifenfabrik-Verkauf. Freitag, den 22. Februar c. kommt die Adamsche Seifenfabrik in Wernburg an Geschäftsstelle zum Zwangsverkauf. 2108

Material- u. Geschäft.

in bester Verleselage, preiswert zu verpachten. Anfragen unter Z. P. 396 an die Exped. d. Blg.

400 Jentner Zandbrüche-Saat, Kartoßeln, 1000 Jentner Wohlmann-Saat, 600 Jentner Präsidenten-Krieg, 2000 Jentner Kartoßel, 400 Jentner Kartoßel, 200 Jentner Kartoßel, 1000 Jentner unsortierte, mehrere Wagon Speckartikeln, dabei ein Bollen rote, äußerst billig, gekauft u. gutbedient, offeriert bei prompter Lieferung. 2421

O. Ritter, Halle a. S. 2421

Telephon 2799.

Saatkartoffeln:

Einmal frühe ertragreichste, a. Ztr. 3,60 Mtl., ungemein reichtragend u. wohlbedient, Gelfstein, obale Frühblau, Elm, 17 Frühforten. Desgl. 24 der besten späten Weisse und Brennkartoffelarten, auf leichtem Sandboden selbst gebaut. Billiges Angebot. Preisliste, 41 Seiten, verlangen. Ritter, Gutschütz 1489) b. Voborn (Witterfeld).

15 Stück Einmüthaler Färjen, davon 9 Stück hochtragend, a. Ztr. 38 Mtl. Lebensdauer, hat sofort zu verkaufen Carl Bellecke, Straßberg (Sax.). 2434

Verde-Verkauf. Verkauft zwei schwere Arbeitspferde, 5- und 6 jährig (Dunkelgelb). Emil Zanke, Schottener, Station Zankwitz. 2437

Yorck-Buchschweine u. erstklassige Verflüchtiger sind auf Domäne Schloßheim in Thür. abzugeben. 1609

Zitr. 500 Fahren guter Dünger in einzelnen Partien, auch fuhrweise, ist zu verkaufen. C. Dohoff, Halle a. S., Wänerstraße 70. 2438

Speisekartoffeln, Saatkartoffeln, Brennartikeln, Jacob Mayer I, Gutschütz (Mehlspeise). 2438

Einige in hoher Kultur befindliche, im Saalpreis 1000 bis 1500 Mk., werden von zahlungsfähigen Landwirten zu kaufen gesucht. Gefällige Anfragen an G. Liebmann, Wöhrden erben. 2279

Ökonomie- u. Wirtschaft, Zitr. 90 Morgen mit Pachtanstr., ist mit lebendem u. totem Inventar sofort zu verkaufen. 2293